



Erlöser



Apostel



Versöhnung



Newsletter der Evang.-Luth. Kirche Rosenheim

- in bewegten Zeiten (3) – 4. April 2020

Liebe Gemeinde,

Die aber, die dem Herrn vertrauen, schöpfen neue Kraft, sie bekommen Flügel wie Adler. Sie laufen und werden nicht müde, sie gehen und werden nicht matt.

So heißt es in Jesaja 40, Vers 31.

Wie oft hören wir, dass wir bestimmten Menschen vertrauen sollen? Oder einfach in das Leben, wir sollen nur vertrauen und alles wird gut. Einfach vertrauen und uns wachsen Flügel wie Adlern? Wir werden nicht müde und matt? Und was hat man denn vom Vertrauen? Ich glaube jeder von uns hat schon einmal erlebt, wie furchtbar bitter es sich anfühlt, wenn das Vertrauen in einen Menschen enttäuscht wurde.

Dieser Schmerz im Herz, dieses Gefühl des Verrates. Es kann einen richtig runter ziehen, wenn man das erlebt. Und es kann uns misstrauisch machen. Misstrauisch gegenüber allen neuen Menschen, die man kennen lernt. Wir sagen dann gerne, wir sind vorsichtig geworden. Aber, wenn wir ehrlich sind, lähmt uns diese Vorsicht. Es dauert länger, bis wir uns dem oder der anderen gegenüber öffnen. Dies kann uns nun zum einen als Verslossenheit ausgelegt werden und hat Folgen. Menschen, die mir gegenüber verschlossen sind, denen gegenüber öffne auch ich mich nicht so wirklich. Es dauert also länger, bis ein vertrauensvolles Verhältnis entsteht. Wenn überhaupt. Es entsteht ein Abstand zwischen mir und meinen Mitmenschen. Ein Graben, der zunehmend spürbar werden kann. Die Distanz, die mich eigentlich schützen soll vor einer neuerlichen Enttäuschung kann nun ein immer größer werdender Ballast für mich werden.

Wir Menschen sind – zum Großteil zumindest – nun mal so gestrickt, dass wir auch viel Energie für unser Leben aus der Nähe und Wärme zu unseren Mitmenschen gewinnen. Bleibt eine gewisse Distanz, dann gibt es auch weniger Energie. Und

manchmal fallen Menschen hier in eine Spirale, die immer tiefer geht. Bleiben Menschen auf Distanz, steigt vielleicht das eigene Misstrauen, die Distanz wird größer und somit auch wieder das Misstrauen.

Aber wir können diese Spirale durchbrechen bzw. sogar verhindern. Auch wenn es schwerfällt, aber es liegt ja schlicht und einfach an uns, jedem einzelnen Menschen zu vertrauen. Auch ich habe schon erleben müssen, wie mein Vertrauen jäh enttäuscht wurde. Aber ich habe mir darauf hin sehr bald gesagt, dass andere Menschen ja nichts dafür können, was mir vorher passiert ist. Natürlich ist es nicht leicht, sich jedem Menschen gegenüber einfach zu öffnen und damit ja wieder Gefahr zu laufen, verletzt zu werden. Aber ich finde, das Leben macht so viel mehr Spaß. Unsere Mitmenschen freuen sich doch, dass man ihnen vertraut und sich ihnen gegenüber öffnet. Sie öffnen sich auch und durch die entstehende Wärme und Nähe fließt neue Energie, welche uns Kraft gibt. Kraft, auch dem nächsten Menschen, den wir kennen lernen, zu vertrauen. Und so kommen wir wieder in eine Spirale, nur diesmal geht sie nach oben. Uns wachsen Flügel und wir werden nicht müde. Wenn uns viele Menschen umgeben, denen wir uns geöffnet haben, dann gibt es auch viele Menschen, die uns mal auffangen, wenn wir fallen sollten. Der Sturz und damit der Schmerz aus einer neuen Enttäuschung wird dann nicht so groß.

So gewinnen wir Kraft, so gewinnen wir Stärke daraus, dass wir vertrauen. Vielleicht ist es doch nicht so schwer. Wir vertrauen unserem Mitmenschen, wir vertrauen dem Herren und schöpfen neue Kraft, wir bekommen Flügel wie Adler. Wir werden nicht müde, wir gehen und werden nicht matt.

Ihr Diakon Philipp Roth



Gemeinde AKTUELL

Liebe Gemeinde,

das Gemeindeleben, wie wir es gewohnt sind, findet zwar nicht statt, aber es gibt ganz viele gute Verbindungen und Kontakte zu den Menschen über Telefon und Mail. Immer wieder gibt es kleine Grußbotschaften an einzelne Gruppen. So haben wir z.B. die Schüler und Lehrer des Finsterwalder Gymnasiums statt einem Ostergottesdienst mit einem kleinem geistlichen e-mail-Gruß versorgt. Die Konfirmanden bekommen von uns zum geplanten Konfirmationstermin einen Brief

mit einer Kleinigkeit. Das überrascht oft die Menschen sehr positiv und wird dankbar angenommen.

Zu den Osterfeiertagen an Gründonnerstag, Karfreitag und Ostern wird es kleine Videoandachten geben. Diese Links finden Sie dann auch auf der Homepage. In jeder unserer drei schönen Kirchen wird eine Andacht aufgenommen mit jeweils zwei Pfarrer/innen und der Musik durch unseren Kantor Johannes Epelein. Auf diesem Weg möchten wir Ihnen die Osterbotschaft aus ihren vertrauten Kirchen ins Wohnzimmer bringen. So feiern wir dieses Jahr zwar jeder daheim, aber doch gemeinsam verbunden.

Auch die Jugend wird die Osternacht dieses Jahr ganz ungewöhnlich „zusammen“ – nämlich verbunden über ein Onlineprogramm feiern mit mehreren Andachten und Aktionen und zum Schluss dem Entzünden der Osterkerze in der Erlöserkirche und dem Entzünden all der Kerzen, die die Jugendlichen vorher zu bestimmten Zeiten und natürlich einzeln in die Kirche gebracht haben. Alle Kerzen wird Philipp Roth am Ostermorgen entzünden und dies live filmen, so dass alle dabei zuschauen können.

Wir sind uns bewusst, dass all dies keine Osternacht mit Feuer, keinen echten Gottesdienst zu den Osterfeiertagen ersetzen kann, wo man gemeinsam singt und betet, das Abendmahl teilt, sich frohe Ostern wünscht und sich umarmt. Und trotzdem hoffen wir, dass damit Jesu Geist die Gemeinde in den Wohnzimmern verbindet und zusammenzubringt.

Was gibt es noch Neues aus den einzelnen Sprengeln?

Die **Versöhnungskirche** weist nochmal darauf hin, dass, wer Einkaufshilfe braucht, sich bei Pfr. Wünsche melden möge.

Vor der **Apostelkirche** wird am Karfreitag draußen ein großes Kreuz deutlich sichtbar aufgestellt. Dort kann jeder Gedanken, Klagen, Gebete anhängen. (Am besten schon geschriebene Zettel mitbringen oder einen eigenen Stift). Am Samstagabend wird das vor der Kirche in einer Feuerschale verbrannt (natürlich ohne Publikum). Am Ostersonntag wird dieses Kreuz dann durch Blumen zu einem Osterkreuz geschmückt. Nach dem Fernseh-Gottesdienst gegen 10.30 Uhr wird von einem oder drei bis vier Bläsern „Christ ist erstanden“ gespielt.

Nach wie vor sind unsere Kirchen tagsüber zum Gebet geöffnet. In der **Erlöserkirche** finden Sie im hinteren Bereich bei den Kerzen schöne handgeschriebene Bibelverse, die Sie gerne mitnehmen dürfen.

Zum einem besonderen Gebet möchten wir Sie hiermit auch noch einladen. Eine gezielte gemeinsame Gebetsaktion, quer über alle Konfessionen und Organisationen, am nächsten Mittwoch zwischen 17 und 18.30 Uhr. Unter



deutschlandbetetgemeinsam.de finden Sie weitere Infos dazu. Diese Aktion wird von vielen Bischöfen, Religionsgemeinschaften, der ACK und vielen weiteren unterstützt. Machen Sie

auch mit!

Für die Seelsorge und Ihre Anliegen haben wir natürlich weiterhin ein offenes Ohr.

Dekanin Dagmar Häfner-Becker: 08031-17082, dagmar.haefner-becker@elkb.de

Pfarrersehepaar Bernd & Rosemarie Rother: 08031/ 61309, rosemarie.rother@elkb.de oder bernd.rother@elkb.de

Pfarrer Christian Wünsche: 08031/ 609 773, christian.wuensche@elkb.de

Pfarrer Michael Markus: 08031/ 289 509, michael.markus@elkb.de

Pfarrerinnen Claudia Lotz: 08031/ 892 067, claudia.lotz@elkb.de

Jugenddiakon Philipp Roth: 0151 185 467 24, philipp.roth@elkb.de

Aber auch die Telefonseelsorge ist immer besetzt: 0800 1110111

Informationen und Aktuelles finden Sie auch immer auf unserer Homepage unter

www.rosenheim-evangelisch.de



Nun wünschen wir Ihnen allen eine gesegnete Karwoche. Bleiben Sie behütet und gesund.

Für das gesamte Team

Rosemarie Rother